

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 11

Artikel: Schlechte Zeiten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gleichungen

Jetzt muss auch noch der gleiche Schlaf geschaffen werden.

Es ist einfach nicht recht, dass die einen Nacht für Nacht ihre acht bis zehn Stunden lang tief ins Traumland verreisen, während andere kaum vier bis fünf Stunden Schlaf finden können ...

Boris



Das Zitat

Liebe auf den ersten Blick ist ungefähr so zuverlässig wie Diagnose auf den ersten Händedruck.

George Bernard Shaw

Schlechte Zeiten

Zwei Schriftsteller verdienten mehr schlecht als recht. Da taten sie sich zusammen und gründeten eine Zeitung. Leider liess sich die Sache nicht sehr gut an. Wie beide eines Tages sorgenvoll aus dem Fenster blickten, zog gerade ein Leichenzug vorbei. Da sagte der eine: «Hoffentlich ist das nicht unser Abonnent!»

Konsequenztraining

In einem Leserbrief an eine Programmzeitschrift war zu lesen: «Robert Lembke sollte sich fragen: <Was bin ich?> – Sicher kein Werbesprecher für das Fernsehen DRS.» Womit der Schreiber nur bewies, dass er von Werben, Tuten und Blasen keine Ahnung hat ...

Boris

«Panem et circenses»*

Armon Planta

Gott sei Dank behüten uns der Hofer Club Trumpf Buur und andere vor fremdem Geist der unser Hirn und Herz durch Zeitung Radio und durch Fernseh infizieren könnte!

Dagegen scheint die obgenannten Clubs die in den Medien praktizierte Volksverdummung mit tag-täglich stundenlangem stereotypem Sportgewäsch gar nicht zu stören

Ist Volksverdummung im Sinne von «Panem et circenses» diesen Clubs vielleicht sogar willkommen?

Hohe Einschaltquoten und miese Stimmbeteiligung geben ihnen freie Hand

*Brot und Zirkusspiele; Verbitterter Vorwurf von Juvenal (Satiren, X, 81) an die dekadenten Römer, die sich nicht mehr um das Gemeinwohl kümmerten, sondern nur noch Brot (heute wäre es Patisserie) und Zirkusspiele wünschten.

Us em Innerrhoder Witztröckli



S Mariili, e tifegi flinggi Chöllneri, ischt mit eme schöne Stömpli Göld i d Stadt abi go d Usstüür chaufe. De Vechäufer het en grosse Schwätz abloo ond onder anderem en extere tüüsch Schloofzimmer aapotte mit em Heewes: «Das sei Biedermeier.» Do meent s Mariili: «Jesses bi i e tommi Babescheese, etz ha i globt Mahagoni.»

Sebedoni



„Ich könnte wieder Bäume ausreissen... dank meiner Badekur in der Rheinfelder Natursole,® Salz des Lebens.“



Kur- und Verkehrsverein
4310 Rheinfelden
Tel. 061/87 55 20

Werner Reiser

KURZNACHRUF

Er gab sich mit so vielen Menschen und Dingen ab,
dass er darüber vergass, sich abzuholen.